

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

22

Wien, am 25. Jänner 1933.

In zehn Jahren 26.696 Einäscherungen in Wien.

Nach einer statistischen Zusammenstellung wurden in der Zeit vom 17. Jänner 1923 bis 16. Jänner 1933 in der Feuerhalle der Stadt Wien an 2.722 Einäscherungstagen insgesamt 26.696 Leichen, darunter 772 Kinderleichen, eingeäschert. Von den Verstorbenen waren 15.896 männlichen und 10.800 weiblichen Geschlechtes; 15.872 hatten der römisch-katholischen, 520 der altkatholischen, 2.564 der evangelischen, 2.215 der mosaischen Religion, 76 verschiedenen anderen Religionen angehört, während 5.449 konfessionslos waren. In der Zeremonienhalle des Krematoriums wurden in diesen zehn Jahren 5.899 Einsegnungen nach altkatholischem und 2.997 Einsegnungen nach evangelischem Ritus vorgenommen; 23.334 Leichen wurden aufgebahrt. 2.650 Leichen wurden von auswärts zur Einäscherung nach Wien gebracht.

Jubilare der Ehe.

Am Sonntag feierten die Ehepaare Thomas und Josefina Finteisl und Julius und Katharina Potetz ihr fünfzigjähriges Hochzeitsjubiläum. Finteisl betreibt seit mehr als 30 Jahren in Fünfhaus eine mechanische Werkstätte, die er trotz seinem hohen Alter noch heute leitet. Potetz war fünfzig Jahre lang als Feinmechaniker tätig. Aus Anlass der goldenen Hochzeit fanden in den Wohnungen der Jubelpaare festliche Veranstaltungen statt, zu denen in Vertretung des Bürgermeisters amtsführender Stadtrat Hönay erschien, der eine herzliche Ansprache hielt und die Ehrengabe der Stadt Wien überreichte.

Der Gesundheitszustand der Wiener Bevölkerung.

Das städtische Gesundheitsamt teilt über die Grippehäufigkeit in Wien mit, dass in der Zeit vom 1. bis 24. Jänner bloss 468 Anzeigen über Grippeerkrankungen erstattet worden sind. Da im Jänner 1929 nicht weniger als 6.957 Grippeanzeigen, im Jänner 1931 sogar 9.920 und in der Zeit vom 1. bis 24. Jänner des Vorjahres 1.786 Grippeanzeigen an das städtische Gesundheitsamt erstattet worden waren, kann festgestellt werden, dass von einer Grippehäufigkeit wie in den Vorjahren heuer nicht gesprochen werden kann. Zu irgendeiner Beunruhigung liegt daher kein Anlass vor.

Sitzung der Bezirksvertretung Innere Stadt.

Die Bezirksvertretung Innere Stadt tritt am Mittwoch, den 1. Februar, um 18 Uhr zu einer Plenarsitzung zusammen.